



© Bruno Klomfar

### Respektvoller Umgang mit alter Bausubstanz

„Alles Alte sollen wir lieben, aber für das Neue sollen wir leben,“ schreibt Theodor Fontane sinngemäß und mit diesem Zitat werden die Gäste des idyllisch am Berg gelegenen Seminarhauses empfangen. Das Stallgebäude eines 350 Jahre alten Bauernhofs wurde mit großem persönlichem Einsatz der Bauherrschaft zu neuem Leben erweckt. Alt und Neu, sowie Innen und Außen, verschmelzen und erzeugen eine einmalige Atmosphäre.

Die den Stall bildenden alten Holzbalken sind im Original erhalten. Ein neuer Innenraum entsteht, indem an der West- und Nordseite die Zwischenräume der Balken mit Strohlehm gefüllt sind und an der Ost- und Südseite innen liegend eine Glaswandkonstruktion vorgesetzt ist. Durch die offenen Fugen zwischen den dunklen Holzbalken kann Tageslicht in den Gastraum fallen und im Verlauf der Sonne wandern. Ein großzügiges Fenster an der Westwand erlaubt den Blick ins Tal und auf das Bauernhaus. Die aus Stampflehm errichtete Theke und Wärmewand trennt den Gästebereich von der Küchenzeile ab und passt sich wirkungsvoll ins Gesamtbild ein.

Es wurde viel Wert darauf gelegt, die Renovierung möglichst ressourcenschonend zu gestalten und mit regionalen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Abbruchmaterial konnte teilweise für Treppenstufen, Steinmauern oder Wandverkleidungen wiederverwertet werden. Holzfußböden, Wandverkleidungen, Innentüren und sogar Dachrinnen wurden aus Holz aus dem eigenen Wald errichtet. Die beachtlichen

## Seminarhaus Paulinarium

Ludescherberg 2  
6713 Ludesch, Österreich

ARCHITEKTUR  
**maaars architecture**

BAUHERRSCHAFT  
**Pauline Burtscher**  
**Reinhard Burtscher**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Christian Gantner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Maria Anna Schneider-Moosbrugger**

FERTIGSTELLUNG  
**2007**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSDATUM  
**04. Juli 2012**



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## Seminarhaus Paulinarium

Eigenleistungen der Bauherrschaft ermöglichen ein außergewöhnlich hohes handwerkliches Niveau. Pauline stellte beispielsweise die Lehmaufbauten selbst her, ihr Mann Reinhard, ein gelernter Tischler und Zimmerer, trug ebenfalls mit viel Engagement zur Qualität des Projekts bei. (Text: Julia Ess)

### DATENBLATT

Architektur: maaars architecture (Andreas Hausbacher)  
 Bauherrschaft: Pauline Burtscher, Reinhard Burtscher  
 Tragwerksplanung: Christian Gantner  
 Landschaftsarchitektur: Maria Anna Schneider-Moosbrugger  
 Fotografie: Bruno Klomfar

Ökoberatung: Gebhard Bertsch, Ludesch

Funktion: Hotel und Gastronomie

Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 333 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschoßfläche: 158 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 95 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 81 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 505 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 180.000,- EUR

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Lehmofen: Ofenbau Müller, Ludesch  
 Verglasungen: Hartmann Fensterbau, Nenzing  
 Licht: Lichtfaktor, Feldkirch  
 Holzarbeiten: Zimmerei Müller, Brand

### AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2009, Preisträger

### WEITERE TEXTE

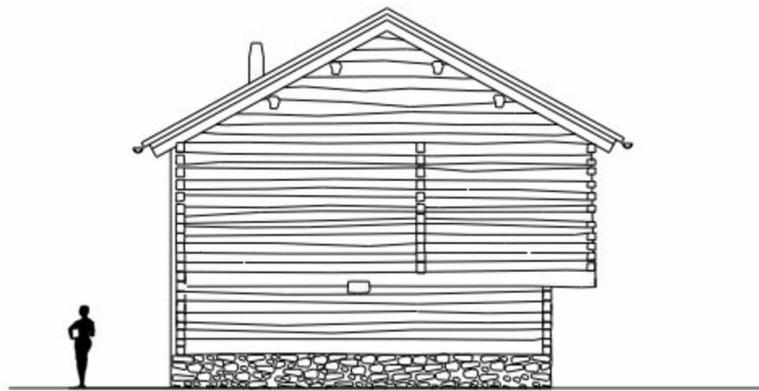
Jurytext: Holzbaupreis Vorarlberg 2009, newroom, 26.06.2009



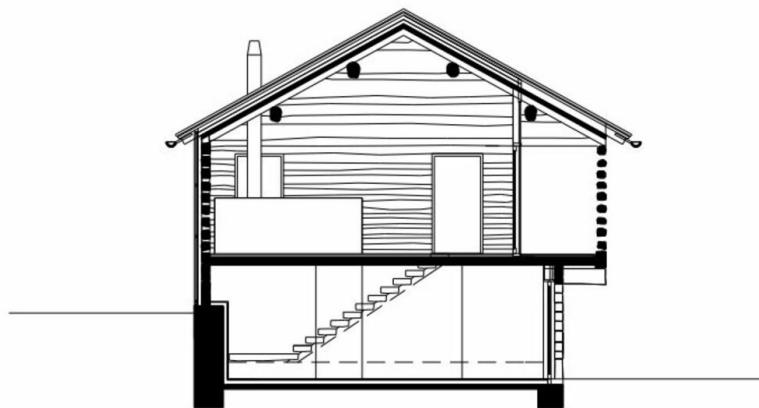
© Bruno Klomfar



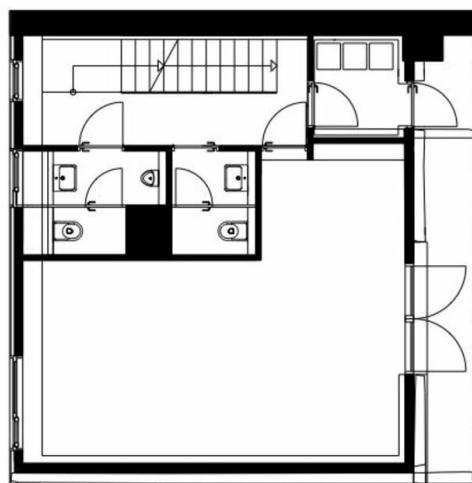
© Bruno Klomfar

**Seminarhaus Paulinarium**

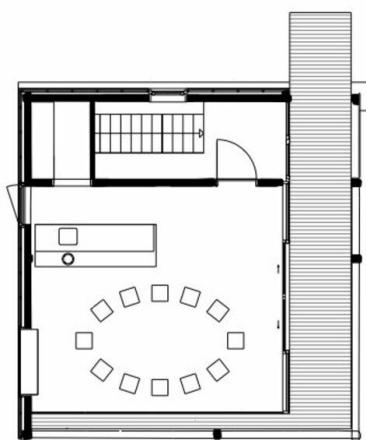
Ansicht Süd



Querschnitt



Grundriss UG



**Seminarhaus Paulinarium**

Grundriss EG